

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Gaukler unserer lieben Frau

Massenet, Jules

Paris, 1894

Szene V

[urn:nbn:de:bsz:31-84592](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84592)

Tanz des Gauklers	} BONIFACIUS. Erbarmen!
	DIE MÖNCHE. Welche Schande! Jagt ihn fort Vom heil'gen Ort! Ha, Rache!
	BONIFACIUS. Erbarmt euch, erbarmt euch [sein!]
	DER PRIOR. Kirchenbann treffe ihn! Ha Verfluchter!
	DIE MÖNCHE. Kirchenschänder! Tod dem Frevler!

Die Mönche, wütend, wollen sich auf Jean stürzen, aber Bonifacius hält sie zurück, auf das Muttergottesbild weisend.

FÜNFTE SCENE.

DIE VORIGEN, ENGELSTIMMEN.

BONIFACIUS,

Zurück von ihm,

Die Jungfrau Jean beschützt!

O seht das Bild!

Welch ein seltsames Leuchten,

Welch ein Glanz sich erhebt.

Die Augen mild sich feuchten,

Und ein Lächeln himmlisch rein um ihre Lippen schwebt.

DIE MÖNCHE.

Welch ein Wunder!

DER MALER von Stolz durchdrungen.

Hohe Malkunst!

BONIFACIUS.

Seht, o seht! . . . voller Güte

Zum Gaukler hin neigt mütterlich sie ihre Hand,

Damit vor Unheil sie ihn liebevoll behüte. . . .

DIE MÖNCHE.

Welch ein Wunder!

Man hört himmlische Stimmen.

BONIFACIUS.

Hört Musik, die vom Himmel uns gesandt!

DIE ENGEL (unsichtbar)

Hosanna, Heil sei Jean!
Ehre sei Gott in der Höh',
Friede auf Erden den Menschen,
Die guten Willens sind.

DIE MÖNCHE.

O geheimnisvolles Wunder!

Der Prior, gefolgt von den Mönchen, nähert sich Jean, der noch immer zu Füßen des Muttergottesbildes in seinem Gebet versunken ist. Jean erhebt sich und wendet sich bei dem Geräusche um, erschrocken, in seinem Gauklerkostüm überrascht zu sein.

J E A N.

Der Prior hier!

Auf die Knie sinkend,
Ach, verzeiht!

D E R P R I O R.

Erhebe dich,
Zu knien ziemt sich jetzt für mich.
Ein Heil'ger bist du, Jean. O, bitte, bitt für uns!

D I E M Ö N C H E.

O, bitt für uns!

J E A N glaubt, man verspottete ihn.

Strafe, nicht Spott gebührt, Abscheu muss ich erregen!

D E R P R I O R.

Spott für dich, Strafe dir?
Du, des Klosters Heil und Segen!

Auf das Muttergottesbild zeigend.

Wenn ich seh, dass die Jungfrau dich geweiht hier vormir.

J E A N schlicht.

Ich sehe nichts.

DIE MÖNCHE.

O seltsames Wunder!

DER PRIOR.

Die Weisung himmlisch ist, ohnegleichen die Lehre,
Tugendvoll, ohne Falsch, mit Demut reich gepaart.

Sich an die Jungfrau wendend.

Ewge Mutter, o Jungfrau, lass dich erflehen,

Schenk ihm die sel'ge Himmelfahrt,

Lass in seiner Not ihn nicht vergehen.

Erschliess den geistgen Blick dem armen Schützling dein,

Er steig empor zum göttlichen, ewigen Sein.

Das Bild, bisher schwach erleuchtet, erhellt sich jetzt zu strahlendem
Glanze und aus den Händen der Jungfrau senkt sich die Aureole der Seligen
auf Jeans Haupt. Die Jungfrau breitet segnend und schützend die Hände
über Jean aus.

DIE MÖNCHE.

Ein Wunder, ein Wunder!

JEAN in Verzückung

Welch heller Strahl,

Vorbei die Not,

In seligen Schauern naht

Der Tod.

Er schwankt.

DIE MÖNCHE fallen auf die Kniee.

Kyrie eleison,

Christe exaudi nos,

Sancta Maria, ora pro nobis.

JEAN in kindlich weichem Ton

O mein!

Ich verstehe Latein.

Er bricht zusammen.

DIE STIMMEN DER ZWEI UNSICHTBAREN
ENGEL.

Leis unsre Flügel ihn sanft umschweben,
Lächelnd zum Schlaf ist der Gaukler bereit,
Vor seiner Demut, seinem Streben

Öffnet das Himmelstor sich weit.

Auf seine Stirne im Strahlenkranze,
Fallet, ihr Blumen, aus duft'gem Strauss,
Zwischen dem Weihrauch, Kerzenglanze
Streut Paradieses Blüten aus.

Alleluja!

DIE MÖNCHE
die Litanei singend.

Mater purissima,

Mater castissima,

Mater inviolata,

Ora pro nobis.

Die Jungfrau beginnt langsam gen Himmel empor zu steigen; man erblickt sie darauf, umgeben von Engeln, inmitten des Paradieses.

J E A N in seliger Verzückung.

O Anblick wunderbar!

Das Paradies ich gewahr!

Welch süßer Duft Flügelschlag mich frisch um-
[fächelt

Im Ätherblau seh schweben ich die goldnen Blumenkronen,
Vor den Augen Marias und ihrem Jesuskind
Vorüberziehn, die in dem Himmel wohnen,
Der lichten Engelscharen, sanft und lind.

Die Jungfrau winkt mit freundlicher Gebärde . ich komme
Das milde Lächeln wie Frühlingssonne

B O N I F A C I U S betrachtet Jean mit Bewunderung in inbrünstiger
Frömmigkeit.

Erlöst von dem Jammer der Erde,
Geht er ein zu dem Glück der ew'gen Freude und Wonne
Vorbei die Not, der Erdenlauf
Befreit tritt er in der Sel'gen Reihen.

J E A N tonlos.

Nimm mich auf!

Er stirbt.

D E R P R I O R.

Selig sind die Einfält'gen, denn sie werden Gott schau'n.

D I E S T I M M E N D E R E N G E L aus himmlischen Höhen.

Amen!

D I E M Ö N C H E.

Amen!

Ende.



7741